



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Domstraße 12
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Mainz, 03. März 2021

Sehr geehrte, liebe Mitbrüder,
sehr geehrte, liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger,

vom 13. bis 16. Mai 2021 findet in Frankfurt der 3. Ökumenische Kirchentag statt. Angesichts der Pandemie-Situation wird der Kirchentag vorwiegend in digitaler und dezentraler Form durchgeführt werden. Wie Sie wissen, ist unser Bistum eine der Gastgebenden Kirchen. Einige von Ihnen sind in der einen oder anderen Weise in die Vorbereitungen involviert. Für Ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit danke ich Ihnen besonders herzlich. Ihre Geduld und Flexibilität werden unter den Bedingungen der Corona-Pandemie sicherlich auf manche Probe gestellt.

Am Samstagabend während des Ökumenischen Kirchentags, am 15. Mai 2021, werden konfessionelle Gottesdienste in den verschiedenen Gemeinden stattfinden. Der Bischof von Limburg, Dr. Georg Bätzing hat in einem Brief vom 1. März 2021 an die Priester seines Bistums einige Hinweise und Vorgaben für die Feier dieser Gottesdienste in den katholischen Gemeinden formuliert und diese ausführlich begründet. Dieser Brief ist veröffentlicht und auch in den Medien aufgegriffen worden.

Das Thema ist auch in unserem Bistum präsent. Ich teile die Überlegungen und Aussagen von Bischof Bätzing und bitte Sie, sie zur Kenntnis zu nehmen. Sie finden seinen Brief beigelegt.

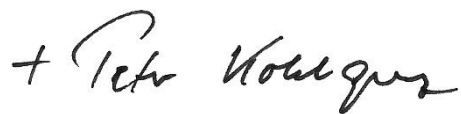
Insbesondere mit Blick auf die Feier der konfessionellen Gottesdienste am 15. Mai 2021 will ich ausdrücklich Folgendes hervorheben und als verbindlich zu beachten mitteilen:

- Die konfessionellen Gottesdienste werden ökumenisch sensibel gefeiert. Dies bedeutet: Sie sollen so gestaltet sein, dass sich nicht-katholische Teilnehmende als „willkommene Gäste“ erfahren. Es wird hierzu Vorschläge von einer Arbeitsgruppe des ÖKT geben, die ich Sie bitte, bei der Gestaltung der Gottesdienste heranzuziehen. Zugleich will ich betonen, dass Interzelebrationen oder neue Formen von eucharistischen Feiern nicht gefeiert werden dürfen.
- Kommunionsspendung in der Eucharistiefeier: Es ist weder eine allgemeine Einladung zum Empfang der Eucharistie auszusprechen noch eine explizite Ausladung.
- Eine allgemeine Einladung aller Getauften ist aufgrund der nicht verwirklichten vollen Kirchengemeinschaft in der katholischen Kirche nicht möglich. Hier besteht ein Unterschied zu den evangelischen Kirchen, die die Form der ausdrücklichen Einladung zum Abendmahl kennen.
- Gleichwohl werden „Christinnen und Christen, die zur Heiligen Kommunion hinzutreten, die Gemeinschaft suchen und glauben, was wir glauben, nicht abgewiesen“.

- Wie Bischof Bätzing erinnere ich daran, dass die Voraussetzung für den würdigen Empfang der Eucharistie für Katholiken wie Nicht-Katholiken die Prüfung des eigenen Gewissens ist. Als Seelsorgerinnen und Seelsorger sind wir gehalten, die Gewissensentscheidung zu respektieren, „wenn jemand nach ernster Prüfung und in Übereinstimmung mit dem katholischen Glauben die Heilige Kommunion empfängt“.

Ich bin allen dankbar, die sich in unserem Bistum für die Ökumene und die Einheit der Christen engagieren, und ich hoffe, dass vom Ökumenischen Kirchentag Impulse für eine Vertiefung der Gemeinschaft zwischen allen Christen ausgehen. Ich wünsche insbesondere, dass die Mitfeiernden der konfessionellen Gottesdienste die verschiedenen christlichen Traditionen und Formen als geistliche Bereicherung erfahren.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Kohlgraf". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bischof von Mainz